

Erlebnisbericht
Ambassador Leaders Programm
At Harvard University, Boston

Ambassador Leaders Programm - Erlebnisbericht

In der Endrunde des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen 2015 habe ich mit den Sprachen Spanisch, English, Französisch und Russisch teilgenommen und einen zweiten Platz gemacht, zusätzlich zum Preisgeld bekam ich eine Reise nach Boston um am Ambassador Leaders Programm, welches dieses Jahr in Harvard stattfand, teilzunehmen.

Wir hatten ein umfangreiches Programm mit viel Abwechslung. Die Woche begann mit Team Building Übungen für die wir verschiedene Aufgaben meistern mussten, unter anderem eine Vertrauens Übung im Hochseilgarten. Deine Teammitglieder waren für die Sicherungen verantwortlich und jeder musste auf einen etwa 4 Meter hohen Stamm klettern und sich dann fallen lassen.

Einige Highlights des Programms waren die Boston Tour (inklusive Shopping time), die Tour durch den Campus der Harvard Uni und die Gespräche mit Studenten vor Ort.

Jeder Tag bestand aus eine Kulturprogramm Punkt (John F. Kennedy Museum, historische Sehenswürdigkeiten in Boston, etc.), Vorlesungen (Seminar zum Buch „Habits of highly effective teens“), Zeit zur Ausarbeitung des Projekts (Wochenaufgabe) und einem Abendprogramm (Motivational speaker, student panel, Harvard student panel, Movie, etc.)

Zusammenfassend gesagt hatten wir ein ziemlich straffes Programm welches wenig Zeit für andere Aktivitäten ließ. Ehrlich gesagt braucht man gar keine Freizeit, denn das Programm hielt uns die ganze Woche auf Trab und wir waren froh, abends auf unsere Zimmer gehen zu können.

Ich habe meine Woche in Boston sehr genossen und habe viele schöne und für mich persönlich, wertvolle Erfahrungen mitgenommen. Das „Ambassador Learders“ Programm ist weltweit bekannt, dies führt dazu, dass man Schüler aus vielen verschiedenen Ländern kennenlernen kann.

Man lernt vieles neues über Ihre Kultur und Philosophie und lernt Stereotypen von den wirklichen Eigenschaften eines Landes zu unterscheiden. Das Projekt, für welches wir die komplette Woche Vorbereitungszeit hatten, sollte die virtuelle Gründung einer „Non-Profit“ Organisation sein. Wir konnten uns unsere Zielgruppe frei wählen, sei es Hilfe für Obdachlose, Integration von Minderheiten in unsere Gesellschaft, Bekämpfung der Umweltverschmutzung etc., wichtig war nur, dass wir einen realistischen Plan ausarbeiten der am Ende zu der Verbesserung unserer Umgebung oder Gesellschaft beiträgt.

Diese Aufgabe hat einen dazu angeregt nach kreativen Lösungen für Probleme zu suchen. Erst die Recherche und die Arbeit an einem solchen Projekt macht einem klar, wie schwerwiegend diese Probleme sind, aber auch wie viele verschiedene Möglichkeiten es gibt, etwas zu bewirken und zu der Lösung des Problems beizutragen.

Das Ziel des einwöchigen Programms ist, den Schülern Qualitäten und Methoden zu vermitteln, wie jeder einzelne von uns zu einem wertvollen und produktiven Mitglied unserer Gesellschaft

werden kann, wie man Qualitäten entwickelt, die einem viele Bürden im Leben ersparen können.

Der Inhalt und die Aufmachung des Programms haben mir wirklich sehr gefallen, aber um etwas davon mitzunehmen muss man offen sein. Man muss bereit sein etwas Neues auszuprobieren und zu hören. Wenn Ihr etwas mitnehmen und lernen wollt, dann seid offen und neugierig, stellt Fragen, wenn ihr etwas nicht versteht oder mit etwas nicht einverstanden seid, und versucht, euch so viel wie möglich einzubringen.

Ich habe versucht mich anzupassen und aus meiner „Wohlfühlzone“ zu treten und ich kann Euch sagen, ich bereue es nicht. Ich habe so viele wertvolle Erfahrungen gemacht, und vor allem viele bezaubernde Menschen kennengelernt. Ihr werdet definitiv Freunde finden, und trotz Eures relativ kurzen Aufenthalts werden diese Menschen Euch ans Herz wachsen. Versucht so oft wie möglich mit Ihnen in Kontakt zu bleiben, denn sie sind Eure Kontakte, Eure Verknüpfungen zu anderen Ländern. Pfligt diese Kontakte, sie werden Euch viele Türen öffnen können und Ihr werdet noch vieles von Ihnen lernen.

Ich wünsche allen, die die Gelegenheit haben an dem Programm teilzunehmen viel Spaß, seit im Geschehen und kostet jeden Moment den Ihr dort habt aus, denn es ist eine wunderbare und einzigartige Gelegenheit die Ihr damit bekommt.

Macht das Beste draus.

Elisabeth Andreina Ljabach